



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Traditionell wird die Wandersaison mit der beliebten Stadtwanderung abgeschlossen. Leider hat das wechselhafte Wetter in diesem Wanderjahr dazu geführt, dass im Vergleich zu den Vorjahren weniger Wandererinnen an den Wanderungen teilgenommen haben. Die Wanderleiter:innen standen häufig vor der Herausforderung, kurzfristig zu entscheiden, ob die Wanderung wie geplant stattfinden, verschoben oder gar abgesagt werden musste. Doch im Rückblick können sie stolz sein, dass sie stets die richtige Entscheidung getroffen haben. Nun stehen schon die nächsten Highlights an: Bald beginnt die Vortragsreihe 2024/2025, die mit spannenden vielseitigen Themen aufwartet. Ich hoffe sehr, dass auch diese Reihe wieder auf ein grosses Echo stossen wird. Ich wünsche euch bis dahin noch viele farbenprächtige Herbsttage.
Martin Lanz

19. September 2024

Wanderung Einsiedeln

Wanderleiter Hans-Peter Schneider,
Co-Leiter Ueli Wenk

Der "Bären" in Einsiedeln bot ausreichend Platz für 30 PVETH-er zu Kafi und Gipfeli. Zu uns 18 Wandernern gesellten sich nämlich auch 12 Kulturinteressierte welche danach eine Kloster-Führung besuchten.



Beim gemeinsamen Startkaffee

Foto: Bruno Vogt

Wir Wanderer schauten vor dem Start kurz in die prächtige Kloster-Kirche mit der schwarzen Madonna. Zwei "Heilige" begründen den Ruf von Einsiedeln als Kloster- und Wallfahrtsort: Der heilige Meinrad zog anno 835 in den "finsteren Wald", eine Einöde, heute steht die Kloster-Kirche da, und errichtete eine Einsiedelei. Daher wohl der Name Einsiedeln. Der heilige Benedikt, er lebte im 6. Jahrhundert, ist der Vater der Benediktiner, er stellte Regeln auf, nach denen die Benediktiner-Mönche im Kloster Einsiedeln seit dem 10. Jahrhundert auch heute noch leben. Unsere Wanderung führte an den Kloster-Stallungen vorbei auf die Hügel dahinter, zuerst zur Anhöhe mit der Statue von Benedikt, daneben der Aussichtspunkt Vogelhärd mit wunderbarer Rundumsicht. Hinab auf Einsiedeln, Kloster und den Sihlsee sieht man da, auch hinüber zu den Skisprungschanzen, welche schon zu einem Wahrzeichen Einsiedelns geworden sind. Nicht gesehen haben wir leider die Berge ringsum, weil auf 1100m die Hochnebeldecke lag. Der Abstieg via Birchli und



Am Sihlsee

Foto: Bruno Vogt

ein kurzes Tobel führte uns an den Sihlsee, direkt diesem entlang auf schönem Wanderweg zum ausgezeichneten Mittagessen im Rest. Lincoln. Ueber das Skilanglauf-Gelände kehrten wir zurück zum Ausgangspunkt, den Schlusstrunk im Bären genossen wir gar bei Sonnenschein auf der Terrasse. Knapp 3 Std. wanderten wir auf den 7,5km und da neben der kurzen Wanderung auch Besichtigungen, gemütliches Zusammensitzen bei Speis und Trank und am Schluss die Heimreise mit dem Schiff über den Zürichsee Platz fanden, war es ein wenig auch ein Ausflug oder ein gesellschaftlicher Anlass, jedenfalls ein gelungener Tag.

Hanspeter Schneider

19. September 2024

Besichtigung Kloster Einsiedeln

Organisation: Yvonne Hunziker

Bei unserem Gang durch die Klosterkirche, in welcher aus Pietätsgründen den betenden Mönchen gegenüber ein Fotografieren untersagt ist, erfuhren wir weitere Details der bewegten Geschichte des über tausendjährigen Klosters.

Im 17. Jahrhundert wurde es zu klein und man entschloss sich zu einem kompletten Neubau, welcher in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtet wurde.



In der Bibliothek

Foto Jürg W. Merki

Am 2. Mai 1798 marschierten französische Truppen in Einsiedeln ein, plünderten das Kloster über mehrere Tage und zerstörten die Gnadenkapelle, welche dann 1815 wieder im klassizistischen Stil aufgebaut wurde und seither mit der schwarzen Madonna ausgestattet ist.

Wir verliessen die Klosterkirche und streiften durch das angrenzende Gymnasium, in welchem derzeit rund 400 Schüler und Schülerinnen, sowie 50 Lehrpersonen tätig sind und besuchten anschliessend die Bibliothek, in welcher aus den rund 230'000 Bänden aus allen Wissensgebieten der historische Bestand aus dem 16.-18. Jahrhundert im Barocksaal aufgestellt ist, welcher gleichzeitig den Abschluss der Führung bildete.



Kloster Einsiedeln

Foto: Bruno Vogt

Nach einem ausgiebigen Mittagessen im Restaurant Tulipan wanderten wir gemütlich zum Vogelhärd (so hiess früher die nach der Ähnlichkeit mit dem alten Herd im Hause mit Schlaggarnen, Leimruten und kleinen Locktieren eingerichtete Anlage zum Vogelfang), einem Aussichtspunkt mit Sicht über ganz Einsiedeln und dem Sihlsee und kehrten dann, nach einem kurzen Halt bei der St. Benediktstatue und bei schönstem Wetter, zurück und traten individuell die Heimreise an.

Jürg W. Merki

Donnerstag, 3. Oktober 2024

Höhenwanderung Hergiswil – Renggpas-Alpnachstad

Wanderleiter: Bruno Fristchi

Judith Inglin

Der Renggpas ist ein Saumpfad über den südlichen Ausläufer des Lopper und war der einzige Verbindungsweg zwischen Hergiswil NW und Alpnach OW, bevor 1861 die Brünigstrasse gebaut wurde. Obwohl die Wettervorhersage sehr durchgezogen



Ausblick zum See

Foto Hans Huber

war, reisten wir 11 Optimisten per Bahn und Schiff nach Hergiswil, wo uns dann der Ortsbus zur Althuserbrücke brachte. Der Waldpfad entlang dem Steinibach führte uns über unzählige Stufen und Wurzeln hinauf zur Ängi, wo wir nun nach 300 Höhenmetern den Waldstätterweg mit einer grandiosen Aussicht über den See und die Zentralschweizer Berge erreichten. Durch die tiefhängenden Wolken, immer wieder aufgerissen und von der Sonne durchbrochen, wurde die Wucht dieser Urlandschaft fast spürbar. Der Aufstieg zur Passhöhe war dann sehr nahrhaft, wurde aber mit einem sonnigen Picknickplatz und toller Aussicht auf Alpnach belohnt. Vorbei an der Sperrstelle aus dem 2. Weltkrieg, wartete noch die Überquerung des Widibachs auf uns. Steil bergab ins Tobel, über 2 wacklige Holzplanken zur steilen Treppe und „klimm klimm“ wieder aus dem Tobel hinaus. Zeitig, ohne angesagten Regen und Wind, erreichten wir den Bahnhof Alpnachstad und gleich auch den Zug nach Luzern. Es war eine abwechslungsreiche und spannende Herbstwanderung mit tollen Teilnehmern.

Bruno Fritschi

Mutationen 2. Okt. Bis 20. Okt. 2024

Eintritte:

Austritte:

Todesfälle:

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Bruno Vogt, vogtb@retired.ethz.ch

Gestaltung und Satz: Bruno Vogt

Druck: ETH Print and Publish

Auflage: 100 Exemplare